

Die Neuregelungen auf einen Blick

- Erweiterung der Aufzeichnungspflichten im Lohnkonto um den Förderbetrag zur betrieblichen Altersversorgung.
- Fundstelle: Gesetz zur Stärkung der betrieblichen Altersversorgung und zur Änderung anderer Gesetze (BetriebsrentenStärkG) v. 17.8.2017 (BGBl. I 2017, 3214; BStBl. I 2017, 1278).

§ 41

Aufzeichnungspflichten beim Lohnsteuerabzug

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366; BStBl. I 2009, 1346), zuletzt geändert durch
VerfModG v. 18.7.2016 (BGBl. I 2016, 1679; BStBl. I 2016, 694)

Gesetzestext unverändert

Lohnsteuerdurchführungsverordnung (LStDV 1990)

§ 4

Lohnkonto

idF der LStDV v. 10.10.1989 (BGBl. I 1989, 1848),
zuletzt geändert durch BetriebsrentenStärkG v. 17.8.2017
(BGBl. I 2017, 3214; BStBl. I 2017, 1278)

- unverändert*
- Bei jeder Lohnabrechnung ist im Lohnkonto folgendes aufzuzeichnen:
 - bis 6. *unverändert*
 - das Vorliegen der Voraussetzungen für den Förderbetrag nach § 100 des Einkommensteuergesetzes;**
 - unverändert*
- (2a), (3) und (4) *unverändert*

Autor: Prof. Dr. Oliver **Tillmann**, Hochschule Osnabrück, Tecklenburg
Mitherausgeber: Michael **Wendt**, Vors. Richter am BFH, München

Kompaktübersicht

- J-17-1 **Inhalt der Änderungen:** Mit Einf. eines Förderbetrags zur betrieblichen Altersversorgung für Geringverdiener in § 100 werden die Aufzeichnungspflichten des ArbG entsprechend angepasst.
- J-17-2 **Rechtentwicklung:**
- ▶ **zur Gesetzentwicklung bis 2013** s. § 41 Anm. 2.
 - ▶ **VerfModG v. 18.7.2016** (BGBl. I 2016, 1679; BStBl. I 2016, 694): Obligatorische Nutzung der digitalen Schnittstelle und Anpassung der Aufbewahrungsfristen an die AO.
 - ▶ **BetriebsrentenStärkG v. 17.8.2017** (BGBl. I 2017, 3214; BStBl. I 2017, 1278): § 4 Abs. 2 Nr. 7 LStDV wird eingefügt.
- J-17-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** Nach Art. 17 Abs. 1 BetriebsrentenStärkG trat die Regelung zum 1.1.2018 in Kraft.
- J-17-4 **Grund und Bedeutung der Änderung:** Mit § 100 wurde durch das BetriebsrentenStärkG ein neues Fördermodell zur betrieblichen Altersversorgung (bAV) mittels Förderbetrag eingeführt. Der bAV-Förderbetrag ist ein staatlicher Zuschuss zu einem vom ArbG zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn geleisteten Beitrag zur bAV von ArbN mit geringem Einkommen. Liegen die Voraussetzungen vor, kann der ArbG von der einzubehaltenden LSt den bAV-Förderbetrag entnehmen und bei der nächsten LStAnmeldung absetzen. Ist keine LSt einzubehalten oder ist die einzubehaltende LSt geringer als der bAV-Förderbetrag, kommt es mit der LStAnmeldung zu einer Erstattung durch das BSFA (s. § 100 Anm. 20). Um eine Kontrolle im Rahmen einer LStAußenprüfung zu gewährleisten, hat der ArbG dies entsprechend im Lohnkonto festzuhalten (BTDrucks. 18/11286, 72).